

„Wir profitieren alle voneinander“

Im Jahr 2001 rief die VITA Zahnfabrik die Arbeitskreise der VITA In-Ceram Professionals ins Leben. Sie bestehen aus Dentallaboren, die zu Experten in der Fertigung von vollkeramischen Zahnrestorationen wurden. Ziel der Mitglieder ist es, vollkeramische Restaurationen aus VITA In-Ceram durch zielgerichtete Aktionen – wie z. B. Informationsveranstaltungen für Zahnärzte – stärker in die Praxen zu integrieren. Mittlerweile gibt es bundesweit 21 Arbeitskreise. ZTM Christoph Kaub, Inhaber des Dental-Labor Kaub GmbH in Bottrop, ist seit 2003 Mitglied des Arbeitskreises in Recklinghausen. Wir sprachen mit ihm über seine Erfahrungen als VITA In-Ceram Professional.

▶ Redaktion



ZTM Christoph Kaub ist Mitglied des Arbeitskreises der VITA In-Ceram Professionals Recklinghausen.

Herr Kaub, Sie können bereits auf eine langjährige Erfahrung als Zahntechniker zurückblicken ...

Ja, ich bin seit 1985 Zahntechnikermeister, sieben Jahre später habe ich mein Labor in Bottrop eröffnet. Wir sind ein fünfköpfiges Team und haben uns als innovativer und moderner Betrieb auf die Herstellung von vollkeramischen Zahnrestorationen spezialisiert.

Wo sehen Sie die Vorteile von Restaurationen aus Vollkeramik?

Ihre Ästhetik fasziniert mich einfach. Die Lichtdynamik im Zahnhalsbereich ist bei vollkeramischen Restaurationen unübertroffen. Im Vergleich zu anderen Arten des Zahnersatzes – beispielsweise Verblendmetallkronen – ist bei ihnen kein Unterschied zu den natürlichen Zähnen zu erkennen. Und die Biokompatibilität ist selbstverständlich ein weiteres wichtiges Argument, das für die Vollkeramik spricht.

Mit welchem Vollkeramik-System arbeiten Sie in Ihrem Labor?

Mit VITA In-Ceram, denn es ist meiner Erfahrung nach in der Handhabung einfach. Bei uns im Labor hat sich gezeigt, dass jeder Techniker die Verarbeitung leicht erlernen kann. Ein weiterer Vorteil ist das breite Einsatzspektrum, welches durch die zahlreichen Materialvarianten ermöglicht wird. Meine Favoriten sind

VITA In-Ceram ALUMINA und VITA In-Ceram YZ. Restaurationen aus ALUMINA verfüge über eine hohe Ästhetik, deshalb nutze ich diese Materialvariante bevorzugt für den Frontzahnbereich. Die YZ-Blöcke verwende ich hauptsächlich für Brücken, da sie eine hohe Festigkeit besitzen.

... und die YZ-Blöcke verarbeiten Sie mit dem inLab von Sirona.

Ja, das inLab habe ich seit 2003 im Einsatz und bin sehr zufrieden damit. Die CAD/CAM-Technologie der Firma Sirona bietet in Verbindung mit den vorgesinteren Blöcken der VITA Sicherheit bei der Herstellung von vollkeramischen Restaurationen. Das ist für mich der entscheidende Vorteil der CAD/CAM-Technologie.

Seit 2003 sind Sie auch Mitglied des Arbeitskreises der VITA In-Ceram Professionals Recklinghausen. Wie sind Sie auf den Arbeitskreis aufmerksam geworden?

Durch den Außendienst der VITA Zahnfabrik. Er erzählte mir von den Aktivitäten des Arbeitskreises und ich war sofort begeistert. Mir war klar, dass die Mitarbeit bei den VITA In-Ceram Professionals entscheidende Vorteile für mein Labor, auch auf dem Gebiet des Marketings, bringen würde: Viele Gleichgesinnte ziehen an einem Strang und werden dabei von einem star-

kontakt:

ZTM Christoph Kaub
Dental-Labor Kaub GmbH
Bügelstraße 3
46240 Bottrop
Tel.: 0 20 41/9 19 67
Fax: 0 20 41/9 13 14
E-Mail: info@dentallabor-kaub.de
www.dentallabor-kaub.de